



Leitbild der Samuel-Hahnemann-Schule

Die Samuel-Hahnemann-Schule als Aus- und Fortbildungsstätte des Fachverband Deutscher Heilpraktiker - Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. - bietet seit über 35 Jahren eine fundierte Heilpraktikerausbildung an.

Der Fachverband Deutscher Heilpraktiker sieht es als eine seiner berufspolitischen Aufgaben, für eine solide und umfassende Ausbildung des Heilpraktikernachwuchses zu sorgen. Die verbandseigene Schule, die Samuel-Hahnemann-Schule ist aus diesem Grund in der Satzung des Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. verankert.

Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker behandeln mit fast den gleichen Rechten und Pflichten wie der Arzt und haben insofern eine besondere Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit der Patienten. Deshalb müssen sie sowohl klinisch als auch therapeutisch fundiert ausgebildet und auf dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens sein.

Mit einer dreijährigen Ausbildung in Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, intensiver Prüfungsvorbereitung, Differentialdiagnostik und klinischer Untersuchung wird eine solide Grundlage für den Beruf der Heilpraktikerin bzw. des Heilpraktikers geschaffen.

Die praxisreife Ausbildung in diversen Therapien, wie der Homöopathie, chinesischen Medizin, Pflanzenheilkunde, Irisdiagnostik, Aufstellungsarbeit, Massage, Leibarbeit und anderen Therapiemethoden, ist ein weiterer wichtiger Teil unserer Heilpraktikerausbildung.

Mit dieser Kombination schafft die Samuel-Hahnemann-Schule die perfekte Basis für den Beruf des Heilpraktikers.



Klinikmodul der Samuel-Hahnemann-Schule

Anatomie und Physiologie

Cytologie, Histologie, Embryologie
Bewegungsapparat
Herz-Kreislauf
Atmungsapparat
Verdauungsapparat
Niere
Harnwege
Haut
Nerven- und Sinnesorgane
Endokrinum

Pathologie und Innere Medizin

Allgem. Pathologie u. Hämatologie
Herz-Kreislauf
Atemwege
Verdauung
Haut
HNO
Niere
Auge
Neurologie
Psychologie & Psychiatrie
Orthopädie
Pädiatrie
Geriatric
Pharmakologie
Liebeskunde
Notfallmedizin

Klinische Diagnostik

Klinische Untersuchungsmethoden
Klinische Differentialdiagnostik und Labordiagnostik

Naturwissenschaftliche Grundlagen

Chemie
Biochemie
Physik

Prüfungsvorbereitung

Wiederholung der Anatomie und Pathologie, klinische Übungen zur Heilpraktikerüberprüfung, Klausurvorbereitung und mündliche Überprüfungssimulation.

Der klinische Unterricht ist wie folgt strukturiert:

Am Montagvormittag findet die Allgemeine Pathologie, Endokrinologie sowie die Pathologie der Atemwege statt.

Im ersten Schuljahr werden am Mittwoch- und Freitagvormittag die Cytologie und Histologie, die Anatomie und Physiologie von Herz-, Kreislauf und Atemwegen, Verdauungsapparat, Niere und Haut, Nervensystem und die Embryologie unterrichtet.

Im zweiten Schuljahr findet am Dienstag- und Donnerstagvormittag der Unterricht in der Pathologie von Herz und Kreislauf, der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Bewegungsapparates, in der Pathologie des Verdauungsapparates, der Pathologie der Atemwegserkrankungen, der Pädiatrie, Geriatrie und Hämatologie und der Pathologie des Nervensystems statt. Die Psychiatrie wird Mittwochnachmittag unterrichtet.

Im dritten Jahr werden am Dienstag und Donnerstagvormittag die Pathologie der Niere und Harnwege, die Pharmakologie und die Labordiagnostik unterrichtet und der Montagnachmittag für die Prüfungsvorbereitung genutzt.

Der Wissensstand wird jeweils durch Klausuren und mündliche Wiederholungen sowie durch drei schriftliche (Multiple Choice) und mündliche Zwischenprüfungen abgefragt.

Zusätzliche Unterrichte am Wochenende und einzelne Ferienblöcke ergänzen diese Kurskombination, so z.B. die Infektionskrankheiten als Wochenblock in den Winterferien, die naturwissenschaftlichen Grundlagen als Wochenblock in den Sommerferien sowie die Vitamine und Mineralstoffe oder die Diätetik und Ernährungslehre als Wochenblock in den Herbstferien.

Im Bereich der Prüfungsvorbereitung an den Montagnachmittagen wird sowohl intensiv auf die schriftliche als auch auf die mündliche Heilpraktikerüberprüfung vorbereitet. Für die schriftliche Vorbereitung steht den Schülerinnen und Schülern eine umfangreiche Klausursammlung auf der Website der Samuel-Hahnemann-Schule zur Verfügung. Nach dem Lösen der Übungsklausuren werden diese dann im Unterricht ausgewertet.

In der mündlichen Überprüfungs Vorbereitung lernen die Schülerinnen und Schüler durch Wiederholung der Anatomie und Pathologie sowie durch ein intensives Prüfungscoaching.

Bei einer Kombination der Unterrichte des Klinikmoduls des ersten und zweiten Jahres sowie der Prüfungsvorbereitung des dritten Jahres kann das Klinikmodul auch in 2 Jahren abgeschlossen werden. Es besteht die Möglichkeit, den Klinikunterricht als Einzelmodul zu buchen (siehe Modulbeschreibung).

Bei entsprechenden Vorkenntnissen besteht ebenfalls die Möglichkeit, das Klinikmodul durch eine individuelle Kurskombination zu verkürzen. Dafür ist es sinnvoll, ein spezielles Konzept mit der Schulleitung abzusprechen.

Da es neben dem Lernen des anatomischen und pathologischen Wissens auch um die Strategie und Taktik für eine erfolgreiche Heilpraktikerüberprüfung geht und evtl. auch individuelle Hemmnisse und Blockaden überwunden werden müssen werden die klinischen Fächer durch eine regelmäßige Supervision für unsere Schülerinnen und Schüler ergänzt.



Therapiemodule der Samuel-Hahnemann-Schule

In der Ausbildung der Samuel-Hahnemann-Schule werden mehrere diagnostische und therapeutische Fächer in Theorie und Praxis unterrichtet.

Im Ambulatorium (Lehrpraxis) besteht die Möglichkeit der praktischen Anwendung am Patienten unter Anleitung von erfahrenen Heilpraktikern ab dem dritten Schuljahr.

Homöopathie (160 Tage / 665 Stunden)

»Similia similibus curentur«. Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden. Das von Samuel Hahnemann formulierte Ähnlichkeitsgesetz der Homöopathie bildet auch die Basis der dreijährigen Ausbildung in prozessorientierter Homöopathie und zeigt sich auf vielen Ebenen.

Die Ähnlichkeit zum Leben: Hahnemann hat immer wieder betont, wie wichtig es ist, beim Heilen »mit Natur und Erfahrung im Einklang« (Organon, Einleitung, S.23) zu sein. Homöopathie ist nicht nur eine Heil-Methode, sondern vielmehr ein *tiefes Verständnis der Lebensgesetze*.

Die Ähnlichkeit zum Wandel. Prozessorientierte Homöopathie an der Samuel-Hahnemann-Schule bedeutet: zu lernen, dem Leben in seinem ständigen Wandel immer ähnlicher zu werden. Homöopathische Arzneien beschreiben Lebenszustände. Die Ausbildung ist wie eine Reise auf dem Fluss des Lebens mit seinen vielen Lebensperspektiven. Diese Vielfalt im Unterricht zu erfahren und wahrzunehmen führt zur Fähigkeit, Menschen zu erfahren und wahrzunehmen – egal, wo sich befinden.

Die Ähnlichkeit zur Vielfalt: Der Wandel des Lebens führt zur Vielfalt und Fülle. Es gibt nicht eine Homöopathie, die alle gleich ausüben, sondern es gibt eine Homöopathie, die durch jeden Therapeuten in der Ausübung einzigartig wird. Die Vielfalt wird in der Ausbildung spürbar durch die unterschiedlichen Dozenten, mit den jeweiligen Schwerpunkten und doch das gleiche Ziele haben: die Patienten auf ihrem Weg zu der Person zu begleiten, die sie in Wirklichkeit sind: glücklich und gesund.

Der Homöopathieunterricht besteht aus dem homöopathischen Theorieteil, den Arzneimittelbildern, den Miasmen, den homöopathischen Kleingruppenanamnesen im zweiten Schuljahr und dem homöopathischen Ambulatorium im dritten Schuljahr.

Pflanzenheilkunde (22 Tage / 110 Stunden)

Traditionelle europäische Heilpflanzen, das individuelle Teerezept, Monographien, Mythologie, Erfahrungsheilkunde, Wesensbilder, Exkursionen mit Ernte, Trocknung, Herstellung von Tinkturen, Herstellung von Salben, Ambulatorium, Heilpflanzenaufstellungen.

20 Unterrichtstage und 2 Exkursionstage

Ikonen der Seele (6 Tage / 30 Stunden)

Homöopathisch-wunderorientierte System- & Familienaufstellung, Seelenrückholungs-aufstellungen, Schamanische Heilungsaufstellungen, Ausbildung & Selbsterfahrung, Radionische Testung des optimalen Formates.

Leibarbeit (31 Tage / 155 Stunden)

Die Leibarbeit ist eine ganzheitliche Therapieform, begründet von Karlfried Graf Dürckheim. Sie versteht den Leib als „Leib, der wir sind“, als lebendiger Mensch, der uns in Kontakt bringt mit dem Wesen, das wir sind.

Wir erlernen und schulen in der Ausbildung, die Wahrnehmung dieses Wesenhaften, den Kontakt dazu – bei uns selbst und beim Behandelten. Dieser Kontakt in der Leibarbeit geht ganz unmittelbar von Mensch zu Mensch, ohne Umwege, ohne Hilfsmittel vorstatten und kann daher eine große Hilfe auch für weitere Therapieformen sein.

Die Behandlung geschieht häufig über körperliche Berührung (Halten, Massieren, Schaukeln, Singen, alles ist möglich) und ist abhängig von dem, wonach „der Leib des einzelnen gerade ruff“, um sich seiner selbst bewusst zu werden, sich wahrzunehmen.

Ziel der Ausbildung ist es, dieses „Gehör“ zu schulen und das Vertrauen in die eigene Wahrnehmung zu wecken und zu einem stabilen Fundament für die Arbeit (in welcher Therapieform auch immer) in der Praxis werden zu lassen.

Durch verschiedene „Handwerkszeuge“, „Formate“ - entwickelt aus der jahrelangen Erfahrung und Integration verschiedener anderer Ansätze durch unseren Schulleiter und Leibarbeitsdozenten Andreas Krüger - werden Hilfen gegeben in die Wahrnehmung und in den Kontakt zu kommen, ins Spüren dafür, was die zu behandelnde Person gerade braucht und dies dann auch umsetzen zu können.

Wir arbeiten auf Matten am Boden, die Teilnehmer behandeln sich gegenseitig, haben aber auch immer die Möglichkeit „nur“ zuzuschauen – was ein wichtiger Aspekt der Ausbildung ist, da gerade in der Wahrnehmung und Wahrung der eigenen Grenze schon unser großes Ziel der Bewusstwerdung unserer Selbst erreicht ist.

Die dreijährige Ausbildung ist ein dreijähriges Tun, Berühren, verschiedenste Möglichkeiten ausprobieren und kann damit auch ein Prozess für jeden einzelnen Teilnehmer sein, mehr hin zu sich selbst. Ab dem zweiten Unterrichtsjahr besteht für die Schüler die Möglichkeit im Rahmen des Ambulatoriums unter supervisorischer Aufsicht Patienten zu behandeln.

Bachblütentherapie (5 Tage / 25 Stunden)

Bei dieser Heilweise wird die Seele des Kranken behandelt, deren wieder gewonnene Harmonie dann auch zur körperlichen Gesundheit führt. Die Blüten-Essenzen wirken ausschließlich auf die Psyche bei Mensch und Tier. Die Bach-Blüten-Therapie ergänzt bei allen Krankheiten und Behandlungsweisen die Therapie und verstärkt den Erfolg.

Durch gute Beobachtungsgabe und Menschenkenntnis, verbunden mit Intuition und Liebe zu den Menschen und der Natur, konnte der Begründer Dr. BACH Pflanzen finden, deren Blüten-Auszüge auf bestimmte negative Seelenzustände harmonisierende und heilende Wirkungen ausüben. Dr. Bach entwickelte besondere Methoden, die man als Sonnen- und Kochmethode bezeichnet, um die Heilkräfte der Blüten auf frisches Quellwasser zu übertragen. Eine Krankheit entsteht nach dieser Lehre dann, wenn das seelische Gleichgewicht eines Menschen gestört ist. Das kann vielfältige Ursachen haben. Aber meistens ist früher oder später eine körperliche Krankheit die Folge.

Massage (27 Tage / 135 Stunden)

Integrative Massage und Körperarbeit (kurz: IMKA)

Herzengleiteter Kontakt und Berührung stehen im Mittelpunkt der IMKA.

Um einen sicheren und entspannten Umgang mit dem Körper zu gewinnen werden teils traditionelle, teils neuartige Massagetechniken gelehrt.

Sie bilden eine Grundlage, um Vertrauen in die eigene Intuition und die Fähigkeit zu Berühren zu schaffen. Die Schüler erfahren die wandelnde und traualösende Kraft der Berührung, wenn sie sich mit dem Herzen verbindet.

Sie erfahren einen tiefen Kontakt zu einem anderen Menschen und damit auch zu sich selbst auf einer nonverbalen Ebene. Es entsteht ein Raum für die Bedürfnisse und für die Sprache des Körpers, dessen Weisheit oft viel weiter reicht als die des Verstandes.

Die Schüler lernen die Gestalttherapie, eine psychotherapeutische Methode, kennen und begleitend zur Massage einzusetzen. Sie lädt dazu ein, sich auf einen individuellen Wachstumsprozess einzulassen. Beispielhaft erlebt der Schüler an sich selbst, was später im Kontakt mit Patienten möglich ist. Auch gruppendedynamische Prozesse werden integrativ aufgegriffen.

Der Unterricht ist sehr praxisnah. Neben der Wissensvermittlung orientiert er sich am unmittelbaren Erleben im „Hier und Jetzt“.

Durch die Schulung der Sensibilität für die Stimme des Körpers ist die IMKA ein nährender Heilprozess für den Gebenden und für den Empfangenden gleichermaßen. Der Schüler lernt, im Geben auch zu nehmen, was im Praxisalltag des Heilpraktikers die Grundlage für erfülltes Arbeiten und seelischer Balance ist.

Akupunktur (57 Tage / 285 Stunden)

Akupunktur ist ein Teilbereich der Chinesischen Medizin. Unter Akupunktur versteht man das Nadeln und Brennen (Moxibustion). Die Basis der Akupunktur bilden die Theorie von Yin und Yang sowie der fünf Elemente bzw. Wandlungsphasen. Es wird davon ausgegangen, dass im Körper die Lebensenergie (Qi) in Energieleitbahnen (Meridiane) fließt, die wie Flüsse unseren Körper durchziehen und mit der lebensnotwendigen Energie versorgen. Auf Grundlage einer detaillierten Anamneseerhebung, die die körperlichen, geistigen und seelischen Belange des Patienten mit einbezieht, sowie der chinesischen Puls- und Zungendiagnose, wird ein individuelles Akupunkturprogramm erstellt. Durch gezieltes Setzen der Akupunkturnadeln wird der freie Fluss des Qi wiederhergestellt, der Mensch wieder in sein Gleichgewicht gebracht.

Psychiatrie (14 Tage / 70 Stunden)

Immer mehr Menschen suchen nach alternativen Heilmethoden, auch auf dem Gebiet der psychischen und emotionalen Inhalte. Ein weites Feld an psychologisch relevanten Therapie- und Unterstützungsmöglichkeiten ist entstanden, die die traditionellen Psychotherapieformen ergänzen. Es werden Einblicke in die Vielfalt psychiatrischer Erkrankungen und Krankheitsbilder gewährt wie z. Bsp. Allgemeine Psychopathologie, Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, wahnhaftige Störungen, Psychosomatik, Sucht, Suizidalität, körperlich-psychische Störungen, Neurologische Erkrankungen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sexualstörungen.

Weitere Naturheilverfahren (Wochenend-Workshops)

TEN	* Traditionelle Europäische Naturheilkunde mit Aus- und Ableitung, Schröpfen, Blutegelbehandlung
Biochemie	* Die Behandlung mit Schüsslersalzen
Fussreflexzonenmassage	* Die Behandlung der Reflexzonen am Fuß.
Ohrakupunktur	* Die Ohrakupunktur nach europäischer Tradition
Astromedizin	* Astrologische Bedeutungen für die Heilkunde
Biomagnetismus	* Heilung mit magnetischer Energie
Injektionstechniken	* Die Therapie mit Injektionen in der Naturheilpraxis
Chiropraktik	* Manuelle Wirbelsäulen und Gelenktherapie
Cranio-Sacrale-Osteopathie	* Spezielle Osteopathie
Irisdiagnose	* Augendiagnose, eines der wichtigsten Diagnoseverfahren
Schamanismus	* Psycho- und Gestalttherapie, schamanistische Aufstellungen und Rituale